



HAWESKO
HOLDING AG

NR. 1 BEI PREMIUMWEINEN

**HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2020**

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

OPERATIVE HIGHLIGHTS in Mio. €	Erstes Halbjahr 2020	Erstes Halbjahr 2019*	Verän- derung
Umsatzerlöse	277,6	255,8	8,5%
EBIT	13,1	8,8	48,9%
WICHTIGE KENNZAHLEN in %			
Rohmarge	43,4%	43,3%	0,2%
EBIT-Marge	4,7%	3,4%	37,2%
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN in Mio. €			
Vorräte	118,3	126,2	-6,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33,8	31,0	9,0%
Netto-Verschuldung	-0,1	-50,6	99,8%
Working Capital	60,6	40,9	48,2%
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	22,0	-4,1	>100%
Free-Cashflow	16,2	-10,3	>100%

* DIE 2019 ZAHLEN WURDEN AUFGRUND ABWEICHEND AUSGEÜBTER ERLEICHTERUNGSWAHLRECHTE IM RAHMEN DER ERSTANWENDUNG VON IFRS 16 ANGE- PASST. FÜR DIE GEBÄUDEMIETVERTRÄGE BEI JACQUES' WEIN DEPOT HAT DER KONZERN ZUR BEWERTUNG DER NUTZUNGSRECHTE DEN BUCHWERT SO ANGE- SETZT, ALS SEI DER STANDARD BEREITS SEIT BEREITSTELLUNGSDATUM ANGEWANDT WORDEN. DIE EBIT-AUSWIRKUNG ZUM 30. JUNI 2019 BETRÄGT CA. T€ 578.

EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

die Corona-Pandemie hat zwar auch in unserer Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 Spuren hinterlassen, aber insgesamt können wir ein sehr positives Fazit des ersten Halbjahrs ziehen: Wir sind beim Umsatz um 8,5 % gewachsen und haben eine materielle Ergebnisverbesserung erzielt.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Corona-Krise zeigt sich, wie robust unser Geschäftsmodell auch bei solch einer herausfordernden Konjunktorentwicklung ist: Das Produkt Wein ist auch in Krisenzeiten unverändert gefragt und mit unserer diversifizierten vertrieblichen Aufstellung können wir Ausfälle an der einen mit erhöhten Anstrengungen an anderer Stelle kompensieren. So war der massive Umsatzeinbruch im B2B-Bereich zwar schmerzhaft, die sehr starke Geschäftsausweitung in den Segmenten Retail und E-Commerce aber dafür umso erfreulicher.

Ohne den konsequenten Ausbau unserer E-Commerce-Geschäftsmodelle in den vergangenen Jahren hätten wir den Erfolg des ersten Halbjahres in dieser Höhe nicht realisieren können.

Als Folge dieser Maßnahme stieg der Umsatz des ersten Halbjahres 2020 auf € 277,6 Mio. und lag damit um 8,5 % über dem Vorjahresumsatz von € 255,8 Mio. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Segmenten sehr unterschiedlich: Während B2B mit dem Wegfall der Nachfrage infolge der Shutdowns im Gastro- und Übernachtungsgewerbe in den europäischen Ländern zu kämpfen hatte, boomte unser Geschäft im E-Commerce. Das Retailgeschäft erwies sich trotz der zwischenzeitlich behördlich angeordneten Schließung der Filialen von *Wein & Co.* in Österreich als ausgesprochen solide. Die Verschiebung der Nachfrage hin zu den höhermargigen Geschäftsbereichen zeigt sich noch deutlicher in der Entwicklung des EBIT. Es legte trotz eines Verlustes im B2B-Segment im ersten Halbjahr um 48,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (€ 8,8 Mio.) zu und erreichte € 13,1 Mio.. Zugpferd war neben dem Segment Retail – hier vor allem *Jacques'* in Deutschland – das Segment E-Commerce, in dem sich das Segment-EBIT verdreifachte. Wir profitieren hier von der Weiterentwicklung unseres „digitalen Maschinenraums“, der uns hilft, Online- und Retailkunden individuell anzusprechen, durch bessere Angebote Umsatz und Marge zu steigern und unsere Werbeeffizienz zu erhöhen.

Die Ergebnisse des zweiten Quartals spiegeln praktisch die des Halbjahres wider – nur mit noch exponierteren Konturen: Zum Umsatzwachstum von 13,0 % im Konzern trugen die Segmente Retail mit 9,1 % und E-Commerce mit 43,2 % bei, B2B ging dagegen um 12,3 % zurück. Beim EBIT lieferten sowohl Retail als auch E-Commerce signifikant höhere Segmentbeiträge. Im B2B-Segment schlugen Verluste auch infolge von Einmaleffekten

durch Restrukturierungsmaßnahmen sowie in diesem Zusammenhang auch der Verkauf der *Vogel Vins SA* in der Schweiz zu Buche, die allerdings im Konzern bei Weitem überkompensiert wurden.

Wir konzentrieren uns im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres unverändert darauf, die Hawesko-Gruppe an die sich grundlegend verändernden Herausforderungen des Handels anzupassen und sie konsequent ertragsorientiert auszubauen. Die Herausforderungen durch die Corona-Krise bestätigen die langfristige Richtigkeit unseres Vorgehens. Auf diesem Weg wurden bisher in 2020 weitere Meilensteine erreicht:

- *Wein & Vinos* hat als erste unserer Marken die neue Digital-Commerce-Plattform eingeführt, weitere Marken werden im Jahresverlauf folgen.
- *WirWinzer* hat inzwischen den Breakeven erreicht und kann den generellen – also nicht nur coronabedingten! – Nachfrageanstieg im E-Commerce für sich und die angeschlossenen Winzer nutzen. Die Anzahl der repräsentierten Winzer stieg um 700 gegenüber dem Vorjahr, das Umsatzplus im Halbjahr beträgt 62,1 %.
- *Jacques'* intensiviert den Ausbau seines CRM-Systems als Baustein hin zum integrierten Omnichannel-Konzept und sattelte jüngst ebenso erfolgreich wie geräuschlos auf einen leistungsstärkeren Logistik-Dienstleister um.
- Das B2B-Segment passt sich mit dem eingeleiteten Generationswechsel im Management, umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen und der Optimierung des Markenportfolios durch den Verkauf von *Vogel Vins SA* in der Schweiz den veränderten Marktherausforderungen an.

Unsere Erfolge im ersten Halbjahr haben nichts daran geändert, dass es unverändert schwer einzuschätzen ist, wie sich das Geschäft im Jahresverlauf entwickeln wird. Es wird stark davon abhängen, ob und wie schnell sich das tägliche Leben wieder normalisiert oder ob erneut schärfere Maßnahmen ergriffen werden. Daher können wir keine seriöse Gesamtjahresprognose abgeben. Wir sind jedoch angesichts des erfolgreichen Halbjahrs mit guten Gründen zuversichtlich, dass sich die Entwicklungen in den Endkundensegmenten im Grundsatz fortsetzen werden, wenn auch vielleicht nicht in den bisherigen Dimensionen und hoffen, dass sich die Gastronomie möglichst schnell erholen wird. Sollten sich diese Szenarien als stichhaltig erweisen, gehen wir davon aus, dass das EBIT nicht hinter dem Niveau der Vorjahre zurückbleiben wird.

Denn unverändert gilt: Wir wollen unsere Marktstellung als Europas größte, innovativste und profitabelste Weinhandelsgruppe im Premiumsegment weiter ausbauen. Dabei können wir auf unsere hohe Weinkompetenz und unsere jahrzehntelange Erfahrung im Weinmarkt setzen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink

Alexander Borwitzky

Raimund Hackenberger

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Der globale Wirtschaftseinbruch als Folge des Lockdowns zur Eindämmung der Corona-Pandemie in zahlreichen Ländern im ersten Quartal 2020 war historisch beispiellos. Im Zuge teilweiser Lockerungen zeigten sich dann im zweiten Quartal wieder erste Erholungstendenzen. So stellte das ifo-Institut bei den deutschen Unternehmen des Einzel- und Großhandels im Mai eine sichtlich bessere Lageeinschätzung fest als noch im April und im Juni hellte sich die Stimmung in den deutschen Chefetagen dann weiter auf. Der ifo Geschäftsklimaindex legte zu und stieg von 79,7 auf 86,2 Punkte – der stärkste jemals gemessenen Anstieg. Insbesondere die Erwartungen machten über alle Branchen hinweg einen deutlichen Sprung nach oben. Die deutsche Wirtschaft erblickte eingangs des zweiten Halbjahres 2020 also wieder Licht am Ende des Tunnels.

Die Verbraucher sind laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ebenfalls wieder deutlich besser gestimmt und lassen den Corona-Schock vom Frühjahr dieses Jahres mehr und mehr hinter sich. Ihre Konjunktur- und Einkommenserwartungen sowie ihre Anschaffungsneigung legen schon seit Mai spürbar zu. So sind die Konjunkturerwartungen im Juli erneut leicht angestiegen und sowohl die Einkommenserwartungen als auch die Anschaffungsneigung nahmen zum dritten Mal in Folge deutlich zu. Für den Monat August prognostiziert die GfK mit –0,3 einen Wert für ihren Konsumklimaindex, der um nahezu 23 Punkte über seinem historischen Tiefstand vom Mai 2020 liegt. Die jüngste Mehrwertsteuersenkung gab einen weiteren positiven Schub. Vor allem die Anschaffungsneigung profitiert hiervon: Mit 42,5 Punkten im Juli liegt dieser Teilindex nur noch knapp vier Zähler unter

dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Damit zeichnet sich für das Konsumklima in Deutschland, so die GfK, eine V-förmige Entwicklung ab.

Auch auf das deutsche Gastgewerbe hatten die Lockerungen der Corona-Maßnahmen ab Mai 2020 positive Auswirkungen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, stieg der Umsatz des Gastgewerbes im Mai 2020 nach Kalenderbereinigung preisbereinigt gegenüber dem April um 44,9 %. Allerdings waren die Umsätze real um 64,0 % geringer als im Mai 2019. Im Vergleich zum Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland, war der Umsatz real um 64,9 % niedriger. Hotels und sonstige Beherbergungsunternehmen erzielten im Vergleich zum Mai 2019 real 80,0 % niedrigere Umsätze, in der Gastronomie fiel der Umsatz gegenüber Mai 2019 real um 54,6 %.

Nach Einschätzung des Vorstands ist es durch die Corona-Krise zu einer Verlagerung des Weinkonsums vom Außer-Haus- hin zum privaten Zuhause-Konsum gekommen. Diese Einschätzung wird durch Markterhebungen des Instituts IRI Information Resources gestützt, die nach einem verhaltenen Start ins Jahr 2020 einen Zuwachs der Weinverkäufe im Lebensmitteleinzelhandel im Zeitraum 1. Januar bis 31. Mai 2020 von 8,6 % nach Volumen und 10,8 % nach Wert gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr feststellen. Bezüglich des Beschaffungsmarkts hält die Marktforschung der Hochschule Geisenheim University nach einer Umfrage im Frühjahr 2020 fest, dass der Preisdruck im Fassweimbereich trotz gestützter Destillation und Grünernte in Italien, Spanien und Frankreich weiter anhalten wird.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 konnte der Konzernumsatz von € 255,8 Mio. auf € 277,6 Mio. und damit um 8,5 % gesteigert werden. Dabei haben die Segmente E-Commerce und Retail zum Umsatzplus mit Steigerungen von 25,4 % bzw. 6,9 % beigetragen. Das B2B-Segment musste einen Rückgang von 6,7 % ausweisen. Die Internet-Umsätze im Konzern verzeichneten über alle Segmente hinweg ein Wachstum um 45,3 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) stieg von € 8,8 Mio. im Vorjahreshalbjahr auf € 13,1 Mio. im ersten Halbjahr 2020 und damit um 48,9 %. Zu dieser Entwicklung haben die Segmente E-Commerce mit einer EBIT-Verdreifachung auf € 9,7 Mio. und Retail mit einem Plus von 16,8 % bzw. einem EBIT von € 8,2 Mio. beigetragen. Dagegen verzeichnete das B2B-Segment einen EBIT-Verlust von € 1,1 Mio. Die EBIT-Marge im Konzern betrug 4,7 % (Vorjahr: 3,4 %).

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN in T€	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Veränderung
Umsatzerlöse	277.592	255.821	21.771
Materialaufwand	-157.184	-145.084	-12.100
ROHERTRAG	120.408	110.737	9.671
Sonstiger betrieblicher Ertrag	10.297	10.734	-437
Personalaufwand	-31.987	-33.279	1.292
Abschreibungen	-11.845	-10.479	-1.366
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-73.807	-68.939	-4.868
davon Werbung	-21.329	-20.633	-696
davon Provisionen	-19.509	-18.807	-702
davon Fracht und Logistik ¹	-17.765	-13.341	-4.424
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	13.066	8.774	4.292

¹ Diese Position wurde bis zum 31. Dezember 2019 – mit den gleichen Bestandteilen – als "Versand" bezeichnet.

Der Konzern-Rohertrag erhöhte sich im ersten Halbjahr um € 9,7 Mio. auf € 120,4 Mio., was einer Quote von 43,4 % (Vorjahr: 43,3 %) entspricht. Die im Segment E-Commerce erzielte Margenerhöhung kompensierte die Reduzierung im B2B-Segment.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 10,3 Mio. (Vorjahr: € 10,7 Mio.) setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pachterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen zusammen. Letztere

lagen coronabedingt unter Vorjahr. Der Personalaufwand reduzierte sich durch Anpassungsmaßnahmen im Berichtshalbjahr um € 1,3 Mio. auf € 32,0 Mio. und betrug 11,5 % vom Umsatz (Vorjahr: 13,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt: Die Werbeaufwendungen lagen mit € 21,3 Mio. zwar absolut über dem Niveau des Vorjahres

(€ 20,6 Mio.), entsprechen aber einer geringeren Aufwandsquote von 7,7 % vom Umsatz (Vorjahr: 8,1 %).

Auch die Aufwendungen für Provisionen stiegen, und zwar auf € 19,5 Mio. (Vorjahr: € 18,8 Mio.), allerdings reduzierte sich die Aufwandsquote auf 7,0 % (Vorjahr: 7,4 %) vom Umsatz. Die Aufwendungen für Fracht und Logistik erhöhten sich absolut auf € 17,8 Mio. (Vorjahr: € 13,3 Mio.) sowie im Verhältnis zum Umsatz um 6,4 % (Vorjahr: 5,2 %) infolge der Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus sowie der stark erhöhten Auslastung der Logistikdienstleister. Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 73,8 Mio. (Vorjahr: € 68,9 Mio.): Sie machten somit im Berichtshalbjahr 26,6 % des Umsatzes aus, nach 26,9 % im Vorjahreshalbjahr.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf € 13,1 Mio. (Vorjahr: € 8,8 Mio.). Darin sind Holdingkosten von € 3,2 Mio. enthalten (Vorjahr: € 4,0 Mio.). Die EBIT-Marge betrug 4,7 %, nach 3,4 % im Vorjahreshalbjahr.

Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum mit € - 1,9 Mio. auf dem Vorjahresniveau und beinhaltet im sonstigen Finanzergebnis von € - 0,4 Mio. (Vorjahr: € - 0,1 Mio.) die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9. Darüber hinaus war ein Ertrag von € 0,3 Mio. (Vorjahr: null) aus dem at equity bilanzierten Unternehmen *Global Wines & Spirits s.r.o.* zu verzeichnen. Der Steueraufwand wird mit € - 3,5 Mio. angesetzt, was einer Quote von 31,8 % entspricht (Vorjahr: € - 2,6 Mio.). Der auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG entfallende Konzernüberschuss belief sich auf € 8,0 Mio. (Vorjahr: € 4,0 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie betrug demnach € 0,89, nach € 0,44 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

Vermögenslage

AKTIVA (in T€.)	30.06.2020	30.06.2019	Veränderung
Bankguthaben und Kassenbestände	25.976	11.231	14.745
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.797	30.988	2.809
Vorräte	118.207	126.160	-7.953
Anlagevermögen	188.328	183.362	4.966
Sonstige Aktiva	26.158	23.524	2.634
SUMME AKTIVA	392.466	375.265	17.201

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. Juni 2019

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2020 belief sich auf € 392,5 Mio. und liegt damit um € 17,2 Mio. beziehungsweise 4,6 % über dem Stand vom 30. Juni 2019 (€ 375,3 Mio.). In erster Linie ist diese Entwicklung auf einen Anstieg der flüssigen Mittel zurückzuführen, der aus der noch nicht erfolgten Auszahlung der Dividende resultiert. Darüber hinaus verursachten im Berichtsjahr die hohen Umsatzzuwächse in den Segmenten E-Commerce und Retail eine Zunahme der liquiden Mittel um in Summe € 14,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Gleichfalls hatte die höhere Nachfrage in diesen Segmenten zur Folge, dass die Warenvorräte niedriger waren und nicht in der gleichen Schnelligkeit gekauft wie verkauft wurde. Die Warenvorräte reduzierten sich von € 126,2 Mio. zum Vorjahresstichtag auf € 118,2 Mio. zum Berichtsstichtag. Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Neuabschluss eines langfristigen Logistikdienstleistungsvertrags und einem daraus entstandenen Leasing-Assets für die Lagerimmobilie. Die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen im zweiten Quartal. Gegenläufig wirkte sich die Entkonsolidierung der *Vogel Vins SA* aus.

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2019

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31. Dezember 2019 (€ 394,9 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 2,4 Mio. reduziert. Einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um € 3,2 Mio. stand einer Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte um € 5,7 Mio. gegenüber. Die größte Bewegung bei den langfristigen Vermögenswerten verzeichneten die Sachanlagen mit einer Zunahme von € 5,6 Mio. durch die Expansion im Segment Retail. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten waren die größten Veränderungen bei den Vorräten (€ - 4,7 Mio.), bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ - 12,0 Mio.) sowie bei Bankguthaben und Kassenbeständen (€ + 7,3 Mio.) zu verzeichnen. Sie erklären sich aus dem oben beschriebenen positiven Geschäftsverlauf.

PASSIVA (in T€.)	30.06.2020	30.06.2019	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	28.289	61.780	-33.491
Leasingverbindlichkeiten	125.896	113.481	12.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.328	52.849	6.479
Sonstige Verbindlichkeiten	61.884	48.287	13.597
Eigenkapital	117.069	98.868	18.201
SUMME PASSIVA	392.466	375.265	17.201

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. Juni 2019

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2020 belief sich auf € 392,5 Mio. (Vorjahresstichtag: € 375,3 Mio.).

Auch die Passivseite der Bilanz wurde durch den positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Größere Bewegungen sind bei den Finanzverbindlichkeiten und beim Eigenkapital sowie in geringerem Maße bei den sonstigen Verbindlichkeiten und den Leasingverbindlichkeiten zu verzeichnen. Die Finanzverbindlichkeiten, hauptsächlich kurzfristige Kreditlinien, konnten von € 61,8 Mio. auf € 28,3 Mio. zurückgefahren werden. Das Eigenkapital erhöhte sich von € 98,9 Mio. auf € 117,1 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten, unter anderem für Umsatzsteuer, stiegen von € 48,3 Mio. auf € 61,9 Mio. an. Die Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich infolge der Expansion im Segment Retail von € 113,5 Mio. auf € 125,9 Mio.

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2019

Die Bilanzsumme von € 392,5 Mio. per 30. Juni 2020 lag € 2,4 Mio. unter dem Wert zum Jahresstichtag 31. Dezember 2019 von € 394,9 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich von € 110,9 Mio. auf € 117,1 Mio., vor allem durch den positiven Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr, die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen von € 143,1 Mio. auf € 147,3 Mio. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich hingegen von € 140,9 Mio. auf € 128,1 Mio. hauptsächlich durch die Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Working Capital

Das operative kurzfristige Betriebskapital (Working Capital) betrug zum 30. Juni 2020 € 60,6 Mio. Damit hat es sich um € 19,7 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Das Working Capital errechnet sich wie folgt: Kurzfristige Vermögenswerte (€ 191,6 Mio.) abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten (€ 128,1 Mio.) zuzüglich geleistete Anzahlung auf Vorräte (langfristig, € 2,1 Mio.) abzüglich Vertragsverbindlichkeiten (langfristig, € 5,2 Mio.) zuzüglich Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften (kurzfristig, € 0,2 Mio.).

Der Hauptgrund für den Anstieg gegenüber dem Vorjahresstichtag ist die Erhöhung der Position „Bankguthaben und Kassenbestände“, die als Folge der positiven Geschäftsentwicklung sowie der noch nicht erfolgten Dividendenausschüttung entstand. Nach Abzug liquider Mittel sowie verzinslicher kurzfristiger Verbindlichkeiten ergibt sich im Stichtagsvergleich eine Reduzierung des Working-Capital-Bedarfs, nämlich von € 72,7 Mio. im Vorjahr auf € 46,8 Mio. im Berichtsjahr.

Finanzlage

KONZERN-CASHFLOW (in T€)	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21.951	-4.123	26.074
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.604	-3.941	1.337
Abzgl. Saldo gezahlte und erhaltene Zinsen	-2.018	-2.213	195
Abzgl. Veränderung des Konsolidierungskreises	-1.164	0	-1.164
FREE-CASHFLOW	16.165	-10.277	26.442

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den Hawesko-Konzern summierte sich im Halbjahreszeitraum auf € 22,0 Mio. (Vorjahr: € - 4,1 Mio.). Bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Halbjahreszeitraum üblicherweise negativ, jedoch erreichte er aufgrund des guten Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum einen positiven Wert. Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel betragen im ersten Halbjahr 2020 € 2,6 Mio. (Vorjahresperiode: € 3,9 Mio.).

Der Free-Cashflow belief sich auf € 16,2 Mio. im ersten Halbjahr 2020, nach € - 10,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ 22,0 Mio.) abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit € 2,6 Mio. sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen (€ - 2,0 Mio.) und Veränderungen des Konsolidierungskreises (€ - 1,2 Mio.).

Investitionsanalyse

Die Investitionen betreffen solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 1,5 Mio., Vorjahreshalbjahr: € 2,1 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Customer Relationship Management Software bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 2,4 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.). Letztere betrafen die Expansion und Modernisierung im Segment Retail wie auch die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Segmenten E-Commerce und B2B.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

in T€	2. Quartal		1. Quartal	
	2020	2019	2020	2019
SEGMENT RETAIL				
Fremdumsatz	52.779	48.396	45.638	43.670
EBIT	5.638	4.200	2.534	2.794
EBIT-Marge	10,7%	8,7%	5,6%	6,4%
SEGMENT B2B				
Fremdumsatz	39.001	44.464	36.874	36.895
EBIT	-938	2.463	-173	707
EBIT-Marge	-2,4%	5,5%	-0,5%	1,9%
SEGMENT E-COMMERCE				
Fremdumsatz	62.009	43.294	41.291	39.087
EBIT	6.768	1.190	2.898	1.882
EBIT-Marge	10,9%	2,7%	7,0%	4,8%

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques' Wein-Depot* und *Wein & Co.*) belief sich im Halbjahreszeitraum auf € 98,4 Mio. und lag damit um 6,9 % über dem Vorjahr (€ 92,1 Mio.). Im ersten Quartal konnte der Umsatz um 4,5 % und im zweiten um 9,1 % jeweils gegenüber den Vorjahresquartalen gesteigert werden. Das Plus von 9,1 % im zweiten Quartal wurde trotz der im April und teilweise im Mai behördlich angeordneten Schließungen der *Wein & Co.*-Standorte erreicht. *Jacques'* verzeichnete im Halbjahreszeitraum eine Umsatzsteigerung von 9,8 %, bei flächenbereinigter Betrachtung von 8,7 %, gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Bei *Wein & Co.* ist diese Betrachtung aufgrund der Schließungen nicht sinnvoll. Zum 30. Juni 2020 gab es 322 *Jacques'*-Depots in Deutschland (Vorjahr: 316) sowie 20 Standorte (unverändert) von *Wein & Co.* in Österreich. Bei *Jacques'* speiste sich das Wachstum zu gleichen Teilen aus einer Erhöhung sowohl der Kundenfrequenz als auch des Kundenbons. Die Zahl der Neukunden bei *Jacques'* konnte trotz Corona-Auflagen auf

Vorjahresniveau gehalten werden, jedoch war eine Verschiebung zum Online-Kanal festzustellen. Bei *Wein & Co.* konnte die Zahl der Neukunden im Halbjahr um 16,1 % gesteigert werden. Das Segment-EBIT steigerte sich im Halbjahr von € 7,0 Mio. auf € 8,2 Mio. – trotz Belastungen durch die zeitweiligen Schließungen bei *Wein & Co.* und durch den Umzug der Logistik von *Jacques'*.

Das Segment E-Commerce konnte den Umsatz mit einem Plus von 25,4 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr deutlich steigern und legte von € 82,4 Mio. auf € 103,3 Mio. zu. Nach der Umsatzsteigerung von 5,6 % im ersten Quartal kam es zu einem sehr starken Anstieg von 43,2 % im zweiten Quartal. Bei der Tochter *HAWESKO* sowie bei *Vinos* und bei *WirWinzer* war das Umsatzplus im Halbjahreszeitraum deutlich im zweistelligen Prozentbereich. Das Wachstum wurde in erster Linie durch das erhöhte Bestellaufkommen generiert. Die drei Marken verzeichneten auch eine hohe Zunahme an Neukunden – die Zu-

wachsraten lagen zum 30. Juni 2020 im mittleren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahr. Im ersten Halbjahr stieg der Anteil der Internet-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter an und summierte sich auf 68 % des Segmentumsatzes (Vorjahr: 61 %). Die dynamische Umsatzentwicklung im Segment E-Commerce hat sich beim operativen Ergebnis bemerkbar gemacht: Das Segment-EBIT verdreifachte sich und erreichte € 9,7 Mio. Im Vorjahr waren es € 3,1 Mio. gewesen.

Im B2B-Segment lag der Halbjahresumsatz mit € 75,9 Mio. 6,8 % unter dem Vorjahr (€ 81,4 Mio.). Die Umsatzentwicklung war von behördlichen Auflagen – vor allem Schließungen von Gastronomie- und Hotelbetrieben – stark betroffen. Nachdem im ersten Quartal das Umsatzniveau des Vorjahrs gehalten werden konnte, musste im zweiten Quartal ein Umsatzminus von 12,3 % hingenommen werden. Dabei zeigte sich im Verlauf des zweiten Quartals eine gewisse Erholung: Nach einer negativen Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat im April (- 41,6 %) und Mai (- 18,3 %) wurde im Juni ein Umsatzplus von 15,0 % erzielt (ohne Auslieferung von Subskriptionsweinen). Während das Geschäft mit Gastronomie- und Hotelleriekunden schwierig war, konnten Umsatzsteigerungen mit Großhandelskunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel realisiert werden. Das EBIT des B2B-Segments ging auf € - 1,1 Mio. zurück (Vorjahreshalbjahr: € 3,2 Mio.). Das EBIT im Berichtshalbjahr wurde durch die negative Umsatzentwicklung sowie durch die Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen und einer stärkeren Online-Ausrichtung belastet sowie aus dem Verkauf der Gesellschaft *Vogel Vins SA* zum 26. Juni 2020.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 nicht wesentlich geändert. Die darin – insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie – getroffenen Annahmen bezüglich der Entwicklung der einzelnen Segmente B2B, E-Commerce und Retail haben sich bisher realisiert. Im B2B-Segment hat sich der Lebensmitteleinzelhandels-Bereich noch stärker als erwartet entwickelt und die negativen Folgen im Geschäft mit anderen Kundengruppen teilweise abgefedert. Im Segment E-Commerce hat sich die Vermutung als zutreffend erwiesen, dass eine Steigerung des Versandvolumens erreicht werden könnte. Im Segment Retail ist nach punktuellen behördlich angeordneten Schließungen – insbesondere war die österreichische Tochtergesellschaft *Wein & Co.* in den Monaten April und Mai davon betroffen – ebenfalls eine Steigerung der Nachfrage zu konstatieren. Insgesamt schätzt der Hawesko-Vorstand die Risiken der Auswirkungen durch das Corona-Virus inzwischen geringer ein als bei Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 der Fall gewesen war. Die Lage kann sich allerdings weiterhin dynamisch in unterschiedliche Richtungen entwickeln und diese Einschätzungen dementsprechend schnell sowohl zum Positiven als auch zum Negativen verändern.

Aufgrund der positiven Liquiditätssituation innerhalb des Hawesko-Konzerns ist jedoch nicht von einem erhöhten Going-Concern-Risiko auszugehen.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 hat sich der Ausblick des Hawesko-Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 nicht geändert. Die Auswirkungen der Ausbreitung des Corona-Virus auf das Geschäft des Hawesko-Konzerns sind immer noch schwer einschätzbar und deshalb ist eine seriöse Prognose derzeit nicht möglich. Jedoch ist bei einer Fortsetzung der bisher im Geschäftsjahr realisierten Rahmen- und Geschäftsentwicklung aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass das EBIT nicht hinter dem Niveau der Vorjahre zurückbleiben wird.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2020

(in T€)	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTÄGEN	277.592	255.821
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	36	87
Andere aktivierte Eigenleistungen	270	263
Sonstige betriebliche Erträge	9.991	10.384
Aufwendungen für bezogene Waren	-157.184	-145.084
Personalaufwand	-31.987	-33.279
Abschreibungen und Wertminderungen	-11.845	-10.479 ¹
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-73.807	-68.939 ¹
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-481	-94
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	13.066	8.774¹
Finanzergebnis	-1.923	-2.222
Zinserträge/-aufwendungen	-1.894	-2.168 ¹
Sonstiges Finanzergebnis	-373	-54
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	344	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.143	6.552
Ertragsteuern und latente Steuern	-3.542	-2.606
KONZERNÜBERSCHUSS	7.601	3.946
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	7.967	3.987
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	-366	-41
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,89	0,44
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM

(in T€)	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
KONZERNÜBERSCHUSS	7.601	3.946¹
BETRÄGE, DIE KÜNFTIG NICHT IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	0	0
Vericherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inklusive latenter Steuern	0	0
BETRÄGE, DIE KÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	-158	35
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	-8	3
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-150	32
SONSTIGES ERGEBNIS	-158	35
KONZERNGESAMTERGEBNIS	7.443	3.981¹
davon		
den Aktionären der Hawesko Holding AG zustehend	7.770	3.953
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	327	-28

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

KONZERNBILANZ ZUM HALBJAHR 2020

(in T€)	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2019
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	55.550	56.413	57.162
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	132.778	127.125	126.200 ¹
Nach der EquityMethode bilanzierte Beteiligungen	4.112	3.895	3.222
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88	88	338
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.053	3.113	587
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	787	870	968
Latente Steuern	5.511	6.148	5.597 ¹
	200.879	197.652	194.074
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	116.154	120.875	125.573
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.797	45.820	30.988
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.030	4.976	5.012
Forderungen aus Ertragsteuern	7.630	6.882	8.387
Bankguthaben und Kassenbestände	25.976	18.725	11.231
	191.587	197.278	181.191
	392.466	394.930	375.265

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei *Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH* hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

(in T€)	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2019
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	91.213	83.599	71.292 ¹
Sonstige Rücklagen	-388	-190	-162
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING AG	114.595	107.179	94.900
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.474	3.686	3.968
	117.069	110.865	98.868
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	1.115	1.115	1.055
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.591	1.823	1.695
Finanzschulden	13.854	16.069	18.825
Leasingverbindlichkeiten	113.668	108.535	102.614 ¹
Vertragsverbindlichkeiten	5.174	5.359	571
Sonstige Verbindlichkeiten	8.040	6.243	7.309
Latente Steuern	3.878	3.973	3.858
	147.320	143.117	135.927
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	167	264	244
Finanzschulden	14.435	15.321	42.955
Leasingverbindlichkeiten	12.228	12.831	10.867 ¹
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.328	70.967	52.849
Vertragsverbindlichkeiten	10.573	13.778	10.470
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.616	4.013	3.402
Sonstige Verbindlichkeiten	27.730	23.774	19.683
	128.077	140.948	140.470
	392.466	394.930	375.265

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM

(in T€)	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.143	6.552 ¹
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	11.845	10.479 ¹
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-622	1.215 ¹
Zinsergebnis	1.894	2.168 ¹
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-14	-116
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-344	0
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	0	0
Veränderung der Vorräte	4.175	-9.529
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	6.147	17.486
Veränderung der Rückstellungen	-69	-31
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-8.108	-29.081 ²
Erhaltene Zinsen	33	25
Gezahlte Ertragsteuern	-4.129	-3.291
NETTO-ZAHLUNGSMITTELABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	21.951	-4.123
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	0	-225
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.818	-3.832
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	50	116
Veräußerungen von Konzerngesellschaften / Geschäftsbereichen	1.164	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-2.604	-3.941
Auszahlungen für Dividenden	0	-11.678
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-58	-5
Auszahlungen an NCI Forwards	-353	-1.112
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-6.053	-5.348 ¹
Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden	-4.183	14.522 ²
Gezahlte Zinsen	-2.018	-2.213 ¹
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZUGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-12.665	-5.834
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel	569	56
NETTO-ABNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN	7.251	-13.842
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	18.725	25.073
ZAHLUNGSMITTEL AM ENDE DES ZEITRAUMS	25.976	11.231

¹ Die 2019 Zahlen wurden aufgrund abweichend ausgeübter Erleichterungswahlrechte im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 angepasst. Für die Gebäudemietverträge bei Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat der Konzern zur Bewertung der Nutzungsrechte den Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellungsdatum angewandt worden.

² Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der Tilgung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Altgesellschafter der Wein & Vinos GmbH (€ 8,8 Mio.) angepasst.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in T€	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Gewinnrücklagen</i>
STAND 31.12.2018	13.709	10.061	85.499
Änderung von Rechnungslegungsmethoden durch die Erstanwendung von IFRS 16	0	0	-5.133
STAND 01.01.2019	13.709	10.061	80.366
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-189
Dividenden	0	0	-11.678
Dividenden an NCI Forwards	0	0	-1.112
Konzernjahresüberschuss	0	0	3.905
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0
STAND 30.06.2019	13.709	10.061	71.292
STAND 01.01.2020	13.709	10.061	83.599
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Dividenden	0	0	0
Dividenden an NCI Forwards	0	0	-353
Konzernjahresüberschuss	0	0	7.967
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0
STAND 30.06.2020	13.709	10.061	91.213

<i>Ausgleichs-</i> <i>sposten aus</i> <i>der</i> <i>Währung-</i> <i>sumrech-</i> <i>nung</i>	<i>Neubewer-</i> <i>tungsrück-</i> <i>lage Pen-</i> <i>sionsverpflich-</i>	<i>Rücklage</i> <i>Cashflow-</i> <i>Hedges</i>	<i>Anteile der</i> <i>Aktionäre der</i> <i>Hawesko</i> <i>Holding AG</i>	<i>Anteile nicht</i> <i>be-</i> <i>herrschender</i> <i>Gesell-</i> <i>schafter</i>	<i>Eigenkapital</i>
102	-221	-91	109.059	3.464	112.523
0	0	0	-5.133	0	-5.133
102	-221	-91	103.926	3.464	107.390
0	0	0	-189	481	292
0	0	0	-11.678	-5	-11.683
0	0	0	-1.112	0	-1.112
0	0	0	3.905	41	3.946
45	0	4	49	-13	36
0	0	-1	-1	0	-1
147	-221	-88	94.900	3.968	98.868
312	-301	-201	107.179	3.686	110.865
0	0	0	0	-828	-828
0	0	0	0	-58	-58
0	0	0	-353	0	-353
0	0	0	7.967	-366	7.601
-190	0	-26	-216	40	-176
0	0	18	18	0	18
122	-301	-209	114.595	2.474	117.069

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENAB- SCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020

Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Hawesko Holding AG (im Weiteren auch ‚die Gesellschaft‘) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen ‚Hawesko Holding AG‘, der ‚Konzern‘ oder das ‚Unternehmen‘) für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2020 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt worden.

Dabei sind alle zum 30. Juni 2020 gültigen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet worden. Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 ‚Zwischenberichterstattung‘ erstellt worden.

Aufgrund dessen enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs-,

Bewertungs- und Ausweismethoden sind für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2020 übernommen worden.

Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurden im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 16 für zum 1. Januar 2019 bereits bestehende Mietverträge für Gebäude bei *Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH* zur Bewertung der Nutzungsrechte der Buchwert so angesetzt, als sei der Standard bereits seit Bereitstellung angewandt worden. Die Bewertung erfolgte unter Anwendung des Grenzkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019. Da diese Bewertungsmethodik in den Quartalsmittlungen sowie im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 nicht angewendet worden war, wurden die Vorjahreszahlen teilweise angepasst.

In der aktuellen Berichtsperiode traten einige neue oder geänderte Standards in Kraft, aus denen sich jedoch keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns ergaben bzw. rückwirkende Anpassungen nicht erforderten.

Sowohl der Konzernzwischenabschluss als auch der Konzernzwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzernzwischenabschluss nur so weit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2020 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse des Gesamtjahres.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in Tausend Euro (T€). Aufgrund der Anwendung kaufmännischer Rundungsregeln kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

VERÄUSSERUNG VOGEL VINS SA

Durch den Aktienkaufvertrag vom 26. Juni 2020 hat die *Globalwine AG*, Zürich (Schweiz) sämtliche, ihre Aktien (70 %) an der *Vogel Vins SA* veräußert. Die *Vogel Vins SA*, Grandvaux (Schweiz) wurde mit Vollzug zum 26. Juni 2020 verkauft und im Abschluss zum 30. Juni 2020 entkonsolidiert.

Der Kaufpreis beträgt CHF 2,4 Mio. und war in Höhe von CHF 1,5 Mio. sofort fällig; die restlichen TCHF 900 werden zum 31. Dezember 2020 zur Zahlung fällig.

Angaben zur Veräußerung der Vogel Vins SA in T€	01.01. - 30.06.2020
Erhaltene bzw. noch ausstehende Gegenleistung:	
Zahlungsmittel	1.408
Beizulegender Zeitwert der noch ausstehenden Gegenleistung	845
Summe Kaufpreis	2.253
Buchwert des veräußerten Nettovermögens	3.219
Impairmentbedarf der Vermögenswerte	-1.162
Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1.324
Veräußerungsergebnis vor Ertragsteuern und Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	-804
Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	-400
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	-10
Veräußerungsergebnis nach Ertragsteuern	-1.214

Finanzergebnisse und Cashflow-Angaben in T€	01.01. - 30.06.2020
Erlöse	1.754
Aufwendungen	-2.897
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.143
Ertragsteueraufwand	-4
Ergebnis nach Ertragsteuern aus der veräußerten CGU	-1.147
Sonstige Gewinne/Verluste	-67
Ergebnis aus der Veräußerung der Vogel Vins SA	-1.214
Währungsdifferenzen	-400
Sonstiges Ergebnis aus der Veräußerung der Vogel Vins SA	-400
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-789
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit (Zufluss aus der Veräußerung des Tochterunternehmens)	1.408
Netto-Erhöhung der von Vogel Vins erwirtschafteten Zahlungsmittel	619

NEUER TERMIN FÜR DIE HAUPTVERSAMMLUNG 2020, SONDERDIVIDENDE

Die ursprünglich für den 15. Juni 2020 geplante Hauptversammlung wurde aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie auf den 20. August 2020 verschoben. Zum Schutz der Gesundheit von Aktionären, Mitarbeitern und Dienstleistern wird die Hauptversammlung in diesem Jahr virtuell durchgeführt. Gleichzeitig mit der Festlegung des neuen Termins wurde auch ein geänderter Gewinnverwendungsvorschlag vorgelegt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben entschieden, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Sonderdividende in Höhe von € 0,45 je Aktie vorzuschlagen zusätzlich zur regulären Dividende von € 1,30 je Aktie. Damit wird der bisher für das Geschäftsjahr 2019 angekündigte Gewinnvorschlag angepasst. Der verbleibende Bilanzgewinn von T€ 5.149 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

WECHSEL DES LOGISTIKDIENSTLEISTERS BEI JACQUES' WEIN-DEPOT WEIN-EINZELHANDEL GMBH

Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH hat im Frühjahr 2020 einen neuen langfristigen Logistikdienstleistungsvertrag abgeschlossen. Wie bereits in der Vergangenheit sind die logistischen Prozesse weitestgehend an Dienstleister vergeben. Der neue Logistikvertrag beinhaltet für das Anmieten des neuen Lagers eine Leasingkomponente, welche gemäß IFRS 16 bei Überlassung bilanziert werden muss. Dies führt zu einer Erhöhung der Nutzungsrechte in Höhe von T€ 6.469 sowie der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 6.219.

COVID-19-AUSWIRKUNGEN

Die Covid-19- bzw. Corona-Pandemie hat sich aufgrund des europaweiten Lockdowns und der dadurch bedingten Verlagerung des Weinkonsums vom Außer-Haus- hin zum privaten Zuhause-Konsum unterschiedlich je nach Segment auf die Finanz- und Ertragslage des Hawesko-Konzerns im ersten Halbjahr ausgewirkt. Die Segmente E-Commerce und Retail haben eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen können, wobei das B2B-Segment stark negativ aufgrund des Lockdowns betroffen wurde. Bei *Wein & Co.* in Österreich (Segment Retail) entwickelte sich die Ertragslage aufgrund der Lokalschließungen schlechter als in Deutschland.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde in Bezug auf die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere der Geschäfts- und Firmenwerte, und Sachanlagen zum 30. Juni 2020 Überprüfungen der letztjährigen Impairmenttests im betroffenen Segment B2B durchgeführt. Da die Konzernleitung bei der Pandemie derzeit von einem vorübergehenden Ereignis ausgeht, durch das die langfristige Geschäftsentwicklung des Konzerns nicht nachhaltig negativ beeinflusst wird, wurde dazu die Jahre 2020 bis 2022 der letztjährigen Impairmenttests an aktuelle Erwartungen hinsichtlich der Gesamtmarktentwicklung angepasst. Des Weiteren wurden die Kapitalkostensätze (WACC) sowie einzelne Bewertungsparameter für finanzielle Vermögenswerte angepasst.

Insgesamt haben sich aus der Überprüfung keine außerplanmäßigen Wertminderungen von Vermögenswerten ergeben.

Weiterhin sind keine neuen Geschäftsrisiken erkennbar, die nicht bereits im veröffentlichten Konzernabschluss 2019 erkannt und veröffentlicht wurden.

Umsatzerlöse

Die Umsätze des Unternehmens sind saisonal bedingt. Daher können die Umsatzerlöse und die zuzurechnenden Erträge innerhalb des Geschäftsjahres schwanken. Umsätze und Erträge sind im vierten Quartal des Geschäftsjahres erfahrungsgemäß am stärksten, da die Vorweihnachtszeit in dieses Quartal fällt.

Allerdings können Verlagerungen des Umsatzanteils und der zuzurechnenden Erträge im Laufe des Jahres auftreten.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Kundengruppen entspricht den Umsatzerlösen nach Segment gemäß IFRS 8, da diese die jeweilige Art, Höhe und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen widerspiegeln.

87 % der Umsatzerlöse werden in Deutschland erzielt.

UMSATZERLÖSE IN T€	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Veränder- ung
Segment Retail	98.417	92.066	6.351
Segment B2B	75.875	81.359	-5.484
Segment E-Commerce	103.300	82.381	20.919
Segment Sonstige	0	15	-15
	277.592	255.821	21.771

UMSATZERLÖSE IN T€	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Veränder- ung
Erträge aus dem Verkauf von Handelsware	275.588	252.659	22.929
Erträge aus Vermittlungsprovisionen auf dem Marktplatz	1.618	838	780
Erträge aus Werbekostenzuschüsse von Lieferanten	0	1.830	-1.830
Sonstige Erträge	386	494	-108
	277.592	255.821	21.771

*Segmentinformationen nach berichtspflichtigen Segmenten
im Halbjahreszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020*

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufgeteilt. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Hawesko-Konzerns sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppe geordnet. Änderungen

im Vergleich zum 31. Dezember 2019 sind nicht eingetreten.

in T€	Retail		B2B		E-Commerce	
	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
UMSATZERLÖSE	98.428	92.070	79.012	84.600	103.901	85.135
Fremdumsatz	98.417	92.066	75.875	81.359	103.300	82.381
Innenumsatz	11	4	3.137	3.241	601	2.754
EBITDA	15.341	13.424	769	4.373	12.079	5.430
ABSCHREIBUNGEN	-7.169	-6.430	-1.879	-1.203	-2.413	-2.358
EBIT	8.172	6.994	-1.111	3.170	9.666	3.072
FINANZERGEBNIS						
ERTRAGSSTEUERN						
KONZERNERGEBNIS						
SEGMENTVERMÖGEN	171.777	157.824	116.193	110.633	105.574	88.843
SEGMENTSCHULDEN	155.131	46.267	94.128	83.073	65.844	58.161
INVESTITIONEN	12.988	2.878	1.723	1.238	3.271	1.723

Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern, konsolidiert	
01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
9.541	11.819	290.882	273.624	-13.290	-17.803	277.592	255.821
0	15	277.592	255.821	0	-	277.592	255.821
9.541	11.804	13.290	17.803	-13.290	-17.803	0	0
-3.369	-3.954	24.820	19.273	91	-20	24.911	19.253
-384	-487	-11.845	-10.478	0	-1	-11.845	-10.479
-3.753	-4.441	12.974	8.795	92	-21	13.066	8.774
						-1.923	-2.222
						-3.542	-2.606
						7.601	3.946
220.987	107.587	614.531	464.887	-222.065	-89.622	392.466	375.265
50.575	70.804	365.678	258.305	-90.281	18.092	275.397	276.397
312	176	18.294	6.015	0	0	18.294	6.015

Finanzinstrumente

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert.

Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Zum 30. Juni 2020 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

BEIZULEGENDE ZEITWERTE IN T€	30.06.2020				01.01. - 31.12.2019			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
AKTIVA								
Finanzanlagen	0	0	88	88	0	0	88	88
Handelsderivate	0	0	0	0	0	103	0	103
PASSIVA								
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	281	0	281	0	255	0	255
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	3.287	3.287	0	0	2.914	2.914

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen ebenfalls dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Im Halbjahreszeitraum haben weder Übertragungen zwischen Level 1 und Level 2 noch zwischen Level 2 und Level 3 stattgefunden. Darüber hinaus gab es auch keine Änderungen gegenüber den zum 31. Dezember 2019 angewandten Bewertungstechniken.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Änderungen bei finanzielle Verbindlichkeiten der Stufe 3 für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2020:

ENTWICKLUNG IN T€	
Eröffnungssaldo zum 01.01.2020	2.914
Veränderung	373
Schlussaldo zum 30.06.2020	3.287

Gezeichnetes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 6.850.000,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital) und dabei gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstituten oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/ oder

Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde,

- c) soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt 10 % des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet („Höchstbetrag“) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet oder
- d) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenständen (wie z.B. Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte), ausgegeben werden.

Auf den Höchstbetrag nach vorstehendem Buchstaben c) sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben

werden. Eine Anrechnung, die nach dem vorstehenden Satz wegen der Ausübung von Ermächtigungen (i) zur Ausgabe von neuen Aktien gemäß § 203 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG und/oder (ii) zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG und/oder (iii) zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Abs. 4 Satz 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt ist, entfällt mit Wirkung für die Zukunft, wenn und soweit die jeweilige(n) Ermächtigung(en), deren Ausübung die Anrechnung bewirkte(n), von der Hauptversammlung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften erneut erteilt wird bzw. werden.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktiengabe, insbesondere den Ausgabebetrag, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 sowie nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die Hawesko Holding AG hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2019 dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Hawesko-Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen umgekehrt auch Leistungen von diesen in Anspruch.

Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Wie im Konzernanhang 2019 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.9 anzusehen. Die von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 6.532.376 Stück, von denen 6.522.376 Stück dem Aufsichtsratsvorsitzenden Detlev Meyer und 10.000 Stück Dr. Jörg Haas zuzurechnen sind. Die von Vorstandsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 1.500 Stück, von denen 500 Stück Thorsten Hermelink und 1.000 Stück Alexander Borwitzky zuzurechnen sind.

Auch die im Vergütungsbericht 2019 und im Anhang zum Konzernabschluss 2019 beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Risiken aus Haftungsverhältnissen oder aus Eventualverbindlichkeiten bestehen zum 30. Juni 2020 nicht.

Des Weiteren bestehen Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in unwesentlicher Höhe.

Zwischen dem Ende des ersten Halbjahres (30. Juni 2020) und der Fertigstellung des Konzernzwischenabschlusses am 5. August 2020 gab es keine weiteren signifikanten unternehmensspezifischen Angelegenheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf das zukünftige Geschäft des Konzerns haben könnten.

Hamburg, 5. August 2020

Der Vorstand

Thorsten Hermelink
Alexander Borwitzky
Raimund Hackenberger

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 5. August 2020

Der Vorstand

Thorsten Hermelink
Alexander Borwitzky
Raimund Hackenberger

KALENDER

20. August 2020:

Virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten

5. November 2020:

Quartalsmitteilung zum 30. September 2020

Anfang Februar 2021:

Vorläufige Geschäftszahlen 2020

IMPRESSUM

Hawesko Holding AG – Investor Relations

Elbkaihaus

Große Elbstraße 145d

22767 Hamburg

Tel. 040/30 39 21 00

www.hawesko-holding.com (Konzerninformationen)

Erscheinungsdatum: 6. August 2020, 8.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Marken im Internet:

HAWESKO	(Großes Sortiment für Weinliebhaber)
Jacques'	(Standorte und Online-Angebot von Jacques' Wein-Depot)
Vinos	(Die besten Weine aus Spanien)
WirWinzer	(Deutsche Weine direkt vom Erzeuger)
WEIN & CO.	(Österreichs führender Weinfachhändler)